

## 130 Jahr Jubiläum IBK-H am 6.7.2014

Es waren gleich mehrere Jubiläen, die uns veranlassten, am Sonntag, den 6.7.2014 auf der Innsbrucker Hütte ein großes Fest zu veranstalten: **130 Jahre Innsbrucker Hütte**, die **Pächterjubiläen von Familie Hofer und Familie Egger**, sowie die **Einweihung** des neu errichteten **Karalm-Weges**. Wir haben uns sehr gefreut, dass viele unsere Einladung angenommen und mit uns gefeiert haben.

1884 wurde auf der Alfair Alpe in 2368m Höhe eine kleine Steinhütte mit Schindeldach gebaut, die anfangs nicht mehr als 10 Personen Platz zum Übernachten bot. Durch viele Um- und Zubauten, eine große Erweiterung Anfang der 80er Jahre und einem eigenen Wasserkraftwerk ist die Innsbrucker Hütte nun zu einem beliebten Basislager und Ausflugsziel für Bergsteiger und Wanderer geworden. Dazu beigetragen haben natürlich auch die Wirtsleute, allen voran Hanni und Sepp Hofer, die die Hütte seit 1966 geführt und erst 1994 an die nächste Generation weitergegeben haben. Seit dieser Zeit führen Marlene und Franz Egger mit Unterstützung ihrer bereits erwachsenen Kinder die Hütte mit sehr viel Engagement. Die gute Zusammenarbeit mit der Sektion ist nicht zuletzt auf den unermüdlichen Einsatz der Hüttenwarte zurückzuführen. Hier war es vor allem Herbert Mitter (Bertl), der nach fast 35 Jahren, praktisch am Ende seiner Funktion als Hüttenwart, das Projekt Karalmweg initiierte. Nach umfangreichen Planungen durch das Ingenieurbüro Daniel Illmer sowie der Erfüllung sämtlicher umweltschutzrechtlicher Bestimmungen und Formalitäten konnte im Sommer 2012 endlich mit den Arbeiten begonnen werden. Viele Arbeits- und Baggerstunden waren nötig bis zur Fertigstellung im August 2013. So ist es für uns fast selbstverständlich, diesen neuen Hüttenzustieg unserem Bertl zu widmen.

So fanden sich an diesem Sonntag gegen 9 Uhr immer mehr Wanderer auf der Karalm ein, um gemeinsam auf dem neu trassierten Weg zur Innsbrucker Hütte zu wandern. Beim Einstieg des Weges unweit der Karalm wartete für Bertl bereits eine große Überraschung, bei der er auch gleich selbst Hand anlegen durfte um zuerst das „Bertl-Weg“-Schild zu montieren und dann das Band zu durchschneiden und somit den Weg freizugeben.

Wunderbare Weisen der Blaskapelle Hirschling, die am Grat postiert war, erfüllten das gesamte Pinistal und leiteten uns feierlich den Berg hinauf. Die Blaskapelle, unter der Leitung von Herrn Feulner Frank, war extra aus Bayern angereist und zu unserer Freude sorgte sie auch für die musikalische Umrahmung der Bergmesse, die gegen Mittag von Pfarrer Mag. Josef Scheiring gehalten wurde. Im Anschluss folgten die Festreden vom Präsidenten unserer Sektion Fedor Celigoj, und von DI Helmut Ohnmacht, als Vertreter des Hauptvereines. Hüttenwirt Franz Egger gab uns einen geschichtlichen Überblick und lobte vor allem die gute Zusammenarbeit mit der Sektion. Es gab aber auch Dankesworte an seine Familie und einen Geschenkkorb an Herrn Josef Schlögl, seit 40 Jahren der Hüttenknecht, an den Baggerfahrer Luggi und Walter Berger, der mittlerweile das Amt des Hüttenwartes von

Bertl übernommen hat und nicht zuletzt dem Almnachbarn und Grundbesitzer Toni Steixner, für die jahrelange gute Nachbarschaft.

Bei einer Grillfeier auf der Sonnenterasse mit atemberaubender Sicht auf die umliegenden Gipfel fand das Fest einen gemütlichen Ausklang.

Lanbach Claudia